



Heute vor 75 Jahren:

Rotenburg drohte im Hochwasser zu versinken

Rotenburg (u). Vor jetzt genau 75 Jahren, und zwar am 5. und 6. Februar 1909, drohte Rotenburg im größten Hochwasser des Jahrhunderts zu versinken. Pausenlose Regenfälle und Schneeschmelze führten dem Fluß ungewöhnliche Wassermassen zu.

Ein Chronist vermerkte unter

dem 5. 2. 1909: „Hochwasser, wie es seit Menschengedenken hier nicht beobachtet worden ist, bedrängt die Bewohner unserer Stadt, selbst in den höher gelegenen Stadtteilen. Am Untertor hat sich ein großer See gebildet, der auch das Betreten des Amtsgerichts unmöglich macht. Die Schullokale sind nicht mehr zu erreichen, der

Unterricht in den Schulen mußte ausfallen. Auch der untere Teil des Steinwegs wurde unter Wasser gesetzt. Die Verbindung von der Altstadt zur Post und Bahn ist nahezu unmöglich geworden. Leider hat das Hochwasser auch ein Menschenleben gefordert. Ein als „der alte Fischer Hein“ bekannter Ortsbewohner ist bei dem Bestreben,

sein Boot zu lösen und vor den Fluten zu bergen, mit dem Fahrzeug gekentert und ertrunken“.

Unsere Aufnahme oben entstand damals aus einem Fenster des Schlosses heraus und zeigt die Eiserne Brücke, die nahezu vor der Überflutung stand. Auf dem rechten Bild das Wasser im Steinweg. (u/Repro: u)



Rotenburg in der Fulda 5. Februar 1909
Steinweg